

NS ZWANGSARBEIT

Dokumentationszentrum

Sonderausstellung

VERLORENES GEDÄCHTNIS?

Orte der NS-Zwangsarbeit
in der Tschechischen Republik

16. Mai bis 18. August 2019





Verlorenes Gedächtnis? Orte der NS-Zwangsarbeit in der Tschechischen Republik

Vor 80 Jahren, im März 1939, besetzten deutsche Truppen Tschechien. Das so genannte Sudetenland hatte das Deutsche Reich bereits 1938 annektiert. 400 000 Tschechinnen und Tschechen wurden zur Zwangsarbeit nach Deutschland verschleppt. Zugleich errichtete das NS-Regime im besetzten Gebiet zahlreiche Zwangsarbeitslager.

Die Ausstellung zeigt 18 Orte der NS-Zwangsarbeit auf tschechischem Boden, darunter das Ghetto Theresienstadt, das KZ-Außenlager Leitmeritz und einen Rüstungsbetrieb in Prag (Bild). Zwangsarbeit wird in ihrer gesamten Breite dargestellt: als Teil des Holocaust, des KZ-Systems, der Ermordung von Sinti und Roma sowie der Ausbeutung von Zivilisten und Kriegsgefangenen. Die Ausstellung beschreibt die Orte anhand historischer Fotografien und Objekte, Zeitzeugenaussagen sowie aktueller Bilder.

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit
Britzer Str. 5 | 12439 Berlin
www.ns-zwangsarbeit.de

Kostenfreie Führungen und Seminare
030 / 63 90 288-27 oder -21
bildung-sw@topographie.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr
EINTRITT FREI

Eine Ausstellung des Instituts Theresienstädter Initiative